Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 63 (1969)
Heft: 4

Rubrik: in europäisches Land, wo man keine Steuern zahlen muss

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

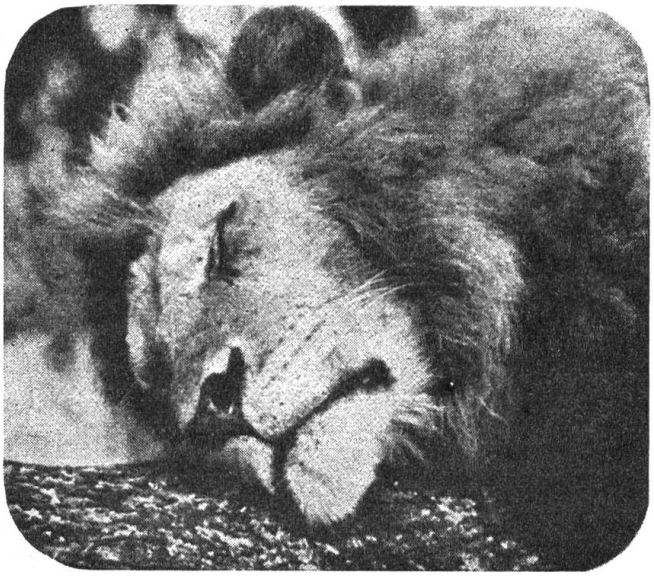
Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

usw. — Das bedeutet, dass bei einer Stundengeschwindigkeit von 60 Kilometern durchschnittlich alle 3,7 Sekunden irgendein Signal oder eine Markierung beachtet werden muss, bei einer Stundengeschwindigkeit von 80 Kilometer sogar alle 2,8 Sekunden! Und dabei soll das Autofahren noch Freude machen!
Verkehrssignale gibt es auch für die Schweizerischen Bundesbahnen. Nach Angabe der Kreisdirektion I der SBB hat ein Lokomotivführer auf der Strecke Genf—Zürich im ganzen aber nur 680 Signale zu beachten. Doch das bedeutet sicher nicht, dass er weniger aufmerksam sein muss als ein Automobilist. Denn wenn er nur ein einziges Signal nicht beachtet, kann ein schrecklich grosses Unglück geschehen.

Der König der Tiere flüchtet vor kleinsten Tieren

Der Löwe ist der König der Tiere. Er fürchtet sich vor keinem anderen vierbeinigen Tier in seinem Reich, auch wenn es gross und stark ist. Aber vor den Insekten, den kleinsten Tieren, flüchtet er.
Da sind zum Beispiel die Termiten, ameisenartige Tierchen der afrikanischen Steppe. Sie leben in hügelförmigen Bauten, die sie aus zerkautem Holz und Kot selber errichtet haben. Wenn die Termiten dem Löwen einmal ins Fell gekrochen sind, bringt er sie kaum mehr hinaus. Alles Schütteln, Kratzen, Beissen und Lecken nützt nichts. Nur ein Vollbad in einem Wasserloch könnte den König der Tiere von diesen kleinen Plagegeistern befreien. Aber die Löwen sind wasserscheue Tiere, wie alle Katzen. (Die Löwen gehören zur Raubtierfamilie der Katzen, wie unsere Hauskatze.)



Er kann sein Haupt nicht niederlegen. Im Nu sind Plagegeister da.

Den Bauch vollgefressen, faul und träge — und in luftiger Höhe in Sicherheit vor Plagegeistern der afrikanischen Steppe.

Noch schlimmere Plagegeister sind die 5 bis 8 Millimeter grossen Tsetsefliegen. Sie schwirren nur in geringer Höhe bis zu einem Meter über dem Erdboden umher. Sie haben keinen Respekt (keine Hochachtung) vor dem König der Tiere. Sie surren um seine Augen, seine Nüstern (Nasenlöcher) und sogar in seinen Ohrmuscheln. Dieses Surren kann ihn ganz verrückt machen.
Der Löwe ist tagsüber faul und träge. Er möchte gerne seine Ruhe haben. Aber er kann sich nicht einfach irgendwo auf den Boden niederlegen. Da wären bald diese Plagegeister zur Stelle. Der König der Tiere muss vor den kleinsten Tieren in seinem Reich flüchten. Er flüchtet auf einen Baum. Dort streckt er sich im Geäst aus und ist sicher vor den kleinen Plagegeistern.